

Lektorat

Englisch: Script Continuity Notes

PRODUKTION

Protokoll aller Aufnahmen mit exakten Metadaten — Einstellungstyp, Dauer, Timing, Kostüm-Status. Goldstandard für Schnitt und Nachbearbeitung.

Am Set passiert täglich das Gleiche: Die Kamera läuft, der Schauspieler spricht seinen Text, die Szene wird abgebrochen. Fünf Minuten später dreht man die gleiche Einstellung erneut — aber diesmal sitzt die Requisite anders, die Schauspielerin hat ihr Haar über die andere Schulter geworfen. Genau hier setzt das Lektorat an. Es ist das kontinuierliche Protokoll aller Aufnahmen, die im Schnitt oder in der Nachbearbeitung später wieder zusammenpassen müssen. In der Praxis bedeutet das: Für jede Einstellung notiert die Continuity-Person (oder der/die DoP selbst bei kleineren Produktionen) exakt, wie lange die Einstellung dauert, in welcher Einstellungsgröße sie aufgenommen wurde — Close-up, Medium Shot, Wide Shot — und ob die Kamera beweglich war oder statisch stand. Kostüm, Make-up, Requisiten-Positionen, selbst die Blickrichtung der Schauspieler werden dokumentiert. Eine Notiz könnte aussehen wie: «TC 01:23:45 — Medium Two-Shot, 45 Sekunden, Kamera statisch, Sarah trägt rotes Kleid, Kaffeetasse rechts neben ihr». Der praktische Nutzen offenbart sich spätestens im Schnitt. Der Schnittmeister braucht diese Metadaten, um zu wissen, welche Einstellungen zusammenpassen, ohne selbst in der Produktionshölle nach Konsistenz suchen zu müssen. Besonders bei Dialogszenen, die über mehrere Drehtage verteilt werden, ist das Lektorat ein Sicherheitsnetz gegen Jump-cuts und logische Brüche. Ein fehlender Eintrag kann später zu Stunden unbezahlter Recherche führen. Digitale Tools haben das Lektorat verändert, aber nicht obsolet gemacht — im Gegenteil. Script Notes Apps und Timecode-Logging-Software arbeiten heute Hand in Hand mit klassischen Notizen. Viele Produktionen kombinieren Video-Referenzen mit strukturierten Metadaten-Tabellen. Der Goldstandard bleibt aber immer noch: vollständige, lesbare, zeitgestempelte Dokumentation jeder Take. Wer das unterschätzt, zahlt dafür später im Postproduktion-Budget.

FilmFarm - filmfarm.de/c/script-continuity-notes